

Aus der Gemeinderatssitzung vom 02. Dezember 2020

Den Auftakt dieser Sitzung bildete der Erlass einer Außenbereichssatzung für den Bereich Riefen. Ziel dieser Satzung ist es, zwischen der vorhandenen Bebauung Wohnraum für die Familien zu schaffen, da die betreffenden Grundstücke problemlos mit einem weiteren Gebäude bebaut werden können. Die Kostenübernahme der betroffenen Familien und ein enger Gebäudeumgriff waren von vornherein Voraussetzung für das Verfahren. Das Gremium stimmte dem Aufstellungsbeschluss einstimmig zu.

Auf Grundlage einer neuen Mustersatzung für Hundesteuer, beschloss der Gemeinderat den Erlass einer neuen Hundesteuersatzung inkl. Gebührenanpassung zum 01.01.2021. Letztmalig wurden diese Gebühren 2014 angehoben.

Ebenfalls beschloss das Gremium eine geringfügige Änderung der Benutzungs- und Gebührenordnung der Gemeinde- und Schulbücherei Buchenberg. Diese wurde nur redaktionell in Teilen überarbeitet, wobei keine wesentlichen Veränderungen vorgenommen wurden. Eine Änderung der Benutzungsgebühren wird nicht erfolgen.

Im weiteren Verlauf informierte Bürgermeister Toni Barth, dass es im Rahmen des Breitbandausbaus Förderungen für öffentliche Gebäude gibt. Der Antrag auf Förderung wurde bereits beim Landesamt für Digitalisierung Breitband und Vermessung eingereicht. Das Gremium beschloss einstimmig den Anschluss des Rathauses Buchenberg an das Glasfasernetz und die dazugehörige Auftragsvergabe an die Telekom mit einem Volumen von 5.813,15 €.

Für die Zwischenfinanzierung der Baumaßnahme am Heizwerk (Wärmeverbund Buchenberg GmbH & Co. KG) wurde ein Darlehen aufgenommen, das am zum 31.12.2020 abläuft und mit einer kommunalen Ausfallbürgschaft des Marktes Buchenberg abgesichert ist. Aufgrund der Verzögerungen bei den Förderstellen kann der Termin vermutlich nicht gehalten werden. Das Gremium beschloss die Verlängerung der kommunalen Ausfallbürgschaft des Marktes Buchenberg bis 30.06.2021.

Anschließend berichtete Bürgermeister Barth, dass die FFW Buchenberg, gemeinsam mit dem Ing.-Büro Bischl, die Grundlagen für die Ausschreibung des neuen Feuerwehrfahrzeuges (TLF 3000) geschaffen habe und diese durchgeführt werden kann. Die Gesamtkosten werden derzeit auf 390.000 € - 430.000 € geschätzt. Die mögliche Auslieferung dauert nach Ausschreibung und Vergabe zusätzlich zwischen 18 und 26 Monaten. Es ist derzeit das letzte Fahrzeug, das gemäß Ersatzbeschaffungsplan in den nächsten Jahren ansteht.

Nach einer Information über die geplanten „Open Air Veranstaltungen“ von Allgäu-Concerts im August 2021 und der Behandlung einer Anfrage aus der Bürgerschaft zum Thema „Leitungsverlegungen im Eschachthal“, beschloss Bürgermeister Toni Barth die Sitzung.